

Q3

Geschäftsjahr 2018/2019
Bericht zum 3. Quartal
1. Oktober 2018 bis 30. Juni 2019

Die ersten drei Quartale auf einen Blick

GUV, CASHFLOW, BILANZ, AKTIE, MITARBEITER

TABELLE 01

IFRS	01.10.2018– 30.06.2019	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.2017– 30.06.2018
GuV			
Gesamtleistung (in TEUR)	784.879	4,3	752.632
EBIT (in TEUR)	46.129	-6,5	49.350
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	44.054	-6,7	47.203
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	30.311	-5,6	32.093
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	2.621	-91,3	30.286
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-45.796	24,4	-36.816
Free Cashflow (in TEUR)	-43.175	561,2	-6.530
Investitionen (in TEUR)	46.558	21,6	38.276
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	409.205	6,8	383.188
Eigenkapitalquote (in %)	50,9	2,0	49,9
Bilanzsumme (in TEUR)	804.124	4,7	768.068
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,00	-5,6	3,18
Börsenkurs am 30.06. (in EUR) ¹	62,50	-23,2	81,35
Höchster Börsenkurs (in EUR) ¹	73,00	-26,9	99,80
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ¹	60,60	-24,5	80,25
Ausgegebene Aktien am 30.06. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.06. (in Mio. EUR)	634,0	-23,2	825,2
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 30.06. im Bertrandt-Konzern gesamt	13.468	3,38	13.028

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel.

Überblick

Autonomes und vernetztes Fahren sowie Elektromobilität und Modellvielfalt stellen nach wie vor wichtige Markttrends für Bertrandt dar. Die Entwicklung dieser Technologietrends und Konzepte sowie die Optimierung bestehender Abläufe stellen Hersteller und Zulieferer vor Herausforderungen. Diese Themenvielfalt nimmt weiterhin an Breite und Tiefe zu und bietet somit Potenzial für Engineering-Dienstleister. Bertrandt als lösungsorientierter Technologie-Partner passt sich diesen Bedürfnissen an und übernimmt mit umfassender Lösungs-, Steuerungs- und Projektmanagement-Kompetenz im Entwicklungsprozess immer mehr Verantwortung in allen gefragten Disziplinen. Die zunehmende Überlagerung von Mobilität und IT bietet Bertrandt weitere Geschäfts- und Kooperationsfelder. Um diesen Rahmenbedingungen bestmöglich begegnen zu können, investiert Bertrandt gezielt in Infrastruktur und Know-how.

Der Geschäftsverlauf von Bertrandt in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2018/2019 zeigt sich in den wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen wie folgt:

- Die Gesamtleistung stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,3 Prozent auf 784.879 TEUR (Vorjahr 752.632 TEUR).
- Das EBIT belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 auf 46.129 TEUR (Vorjahr 49.350 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 5,9 Prozent (Vorjahr 6,6 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 30.311 TEUR (Vorjahr 32.093 TEUR).
- Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl um 440 auf 13.468 (Vorjahr 13.028).
- Die Investitionen beliefen sich auf 46.558 TEUR (Vorjahr 38.276 TEUR).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 50,9 Prozent (50,6 Prozent zum 30. September 2018) gehört Bertrandt nach wie vor zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Berichtszeitraums 804.124 TEUR (788.395 TEUR zum 30. September 2018).

Als einer der führenden Engineering-Dienstleister ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Mit einem breiten Leistungsspektrum, innovativen Lösungsansätzen und steigender Projektverantwortung entwickelt Bertrandt die besten Lösungen für seine Kunden. Der zunehmenden Komplexität begegnet Bertrandt mit interdisziplinärer Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen und sichert sich damit seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen.



MEDIZINTECHNIK

Neue regulatorische und gesetzliche Veränderungen in der Medizintechnik stellen die Hersteller vor steigende Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit. Bertrandt als Dienstleister für Medizintechnik-Hersteller hat seine Ressourcen speziell für diese Anforderungen aus der neuen EU-Medizinprodukte-Verordnung ausgebaut.

Wir unterstützen Medizintechnik-Hersteller mit erfahrenen Entwicklungsingenieuren, mit Know-how für die mechanische Konstruktion, in der Hardware- und Software-Entwicklung sowie mit eigenen Werkstätten und Prüflaboren. Unser umfangreiches Leistungsportfolio ermöglicht es uns, auch komplexe Produkte über den gesamten Lebenszyklus zu betreuen. Dabei berücksichtigen unsere Mitarbeiter die Anforderungen an regulierte Design-Control-Prozesse.

Quartals- bericht

- 06 Konzern-Lagebericht
- 14 Konzern-Quartalsabschluss
- 20 Verkürzter Konzern-Anhang
- 26 Quartale im Überblick
- 27 Finanzkalender
- 27 Roadshows und Konferenzen
- 27 Impressum



Konzern- Lagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Bertrandt als einer der führenden Technologiepartner erarbeitet seit über 40 Jahren an 55 Standorten in Europa, Asien und den USA für seine Kunden individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozessschritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. So werden in unseren Technologiezentren, die sich in Kundennähe befinden, Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen über eigene Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und viele Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 14 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um weltweit schnell und effizient Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

14

Auslandsstandorte hat Bertrandt in Europa, den USA und Asien.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Laut einer Studie des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2019 verliert die globale Konjunktur weiter an Schwung. Während die Weltwirtschaft im Jahr 2018 – trotz des Einbruchs im zweiten Halbjahr – noch um 3,6 Prozent zugelegt hat, erwartet der IWF für das Jahr 2019 lediglich einen Zuwachs von 3,2 Prozent. Dies ist 0,1 Prozent weniger als noch im April 2019 angenommen. Laut Statistikamt Eurostat wuchs das europäische Bruttoinlandsprodukt zwischen April und Juni 2019 im Vergleich zum Vorquartal nur noch um 0,2 Prozent. Zum Jahresbeginn 2019 wurden für diesen Zeitraum noch 0,4 Prozent Wachstum erwartet. Auch das Wirtschaftswachstum in Deutschland wird von den Experten dieser Studie pessimistischer eingeschätzt. Das Bruttoinlandsprodukt fiel nach Aussagen des Statistischen Bundesamts von April bis Juni 2019 um 0,1 Prozent zum Vorquartal. Demnach soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2019 um 0,7 Prozent zunehmen. Dies ist ebenfalls 0,1 Prozent niedriger, als es im April 2019 mit 0,8 Prozent vorhergesagt wurde. Wesentliche Gründe für den Wachstumsrückgang sind globale Interessenskonflikte und insbesondere die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der Diskussion um Handelszölle und -steuern sowie die möglichen Auswirkungen eines unregulierten Brexits.

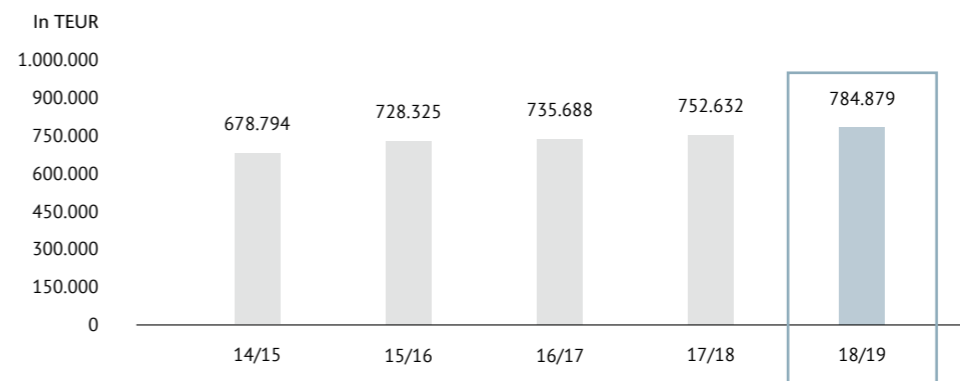
Branchenentwicklung

Der weltweite Automobilabsatz reduzierte sich laut den Experten einer LBBW-Studie im Jahr 2018 um 0,7 Prozent auf rund 94,6 Millionen Einheiten. Der Absatz in China ging laut VDA mit 9,9 Mio. verkauften PKW im ersten Halbjahr 2019 um 14 Prozent zurück. In den USA wurden im ersten Halbjahr 2019 8,4 Mio. Neufahrzeuge zugelassen, das sind 2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Und auch in Europa wurden laut VDA mit 8,4 Mio. Pkw drei Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum zugelassen.

Die Automobilbranche wird im Wesentlichen durch geänderte Anforderungen hinsichtlich Klimaschutz und erhöhtem Mobilitätsbedarf beeinflusst. Die Entwicklung neuer Antriebslösungen, insbesondere die Elektromobilität, aber auch Technologien zur weiteren Digitalisierung und Vernetzung, wird mit großem Engagement und entsprechenden Investitionen in die Zukunft vorangetrieben. Diese heterogene Situation – einerseits rückläufige Absätze und damit Restrukturierungs- und Kosteneinsparprogramme –

GESAMTLEISTUNG (Q1–Q3)

GRAFIK 02



Im Berichtszeitraum konnte Bertrandt die Gesamtleistung um 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern.

andererseits die Notwendigkeit weiterer Investitionen in Forschung und Entwicklung neuer Technologien – stellt die Hersteller vor große Herausforderungen.

In der zivilen Luftfahrt sind der staatlich reglementierte Umweltschutz und die Treibstoffpreise nach wie vor die Wachstumstreiber. Einen globalen Wachstumstrend sehen die beiden großen Luftfahrtkonzerne Airbus und Boeing auf dieser Basis weiterhin gegeben. Airbus rechnet in den kommenden 20 Jahren mit einem weiter steigenden Bedarf an Verkehrsflugzeugen. In den Jahren 2018 bis 2037 würden weltweit voraussichtlich rund 37.400 neue Passagier- und Frachtmaschinen benötigt, was einem Marktwert von 5,2 Mrd. Euro entspricht. Boeing geht im gleichen Zeitraum von einem noch höheren Volumen aus und prognostiziert 42.700 neue zivile Flugzeuge bis 2037. Den Marktwert beziffert Boeing dabei auf rund 5,6 Mrd. Euro.

In den vier Schwerpunktbereichen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie hält die Unsicherheit an. Der für die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Anlagenbau wichtige Geschäftsklimaindex des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. – für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland fiel im Juni 2019 auf 97,5 Punkte, während er im März 2019 noch bei 99,6 Punkten lag. Die Entwicklung in diesen Branchen wird wesentlich von der zunehmenden Digitalisierung der Prozesse beeinflusst. Die Etablierung intelligenter, digital vernetzter Systeme bildet die Basis für die Umsetzung effizienterer Wertschöpfungsketten – von der Idee eines Produkts über die Entwicklung, Fertigung,

Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling. Für Deutschland als international führenden Industrieausrüster bietet Industrie 4.0 Chancen. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Potenziale in den Branchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau bieten auch Wachstumsmöglichkeiten für externe Entwicklungspartner wie Bertrandt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung des kumulierten dritten Quartals im Geschäftsjahr 2018/2019

Die Gesamtleistung des Bertrandt-Konzerns entwickelte sich in den abgelaufenen drei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres erwartungsgemäß. Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie spiegeln sich unter anderem in verzögerten Kapazitätsabrufen und temporären kundenspezifischen Projektverschiebungen wider. Diese belasten die Ergebnisentwicklung. Bertrandt investiert nach wie vor nachhaltig in die Zukunftsfelder Elektromobilität und autonomes Fahren. Das dritte Quartal 2018/2019 wies im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Arbeitstag weniger auf.

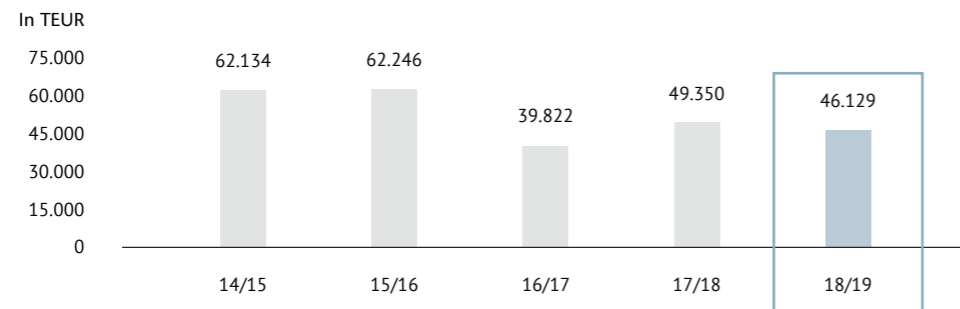
Gesamtleistung

Trotz der heterogenen Rahmenbedingungen erhöhte sich die Gesamtleistung im Berichtszeitraum von 752.632 TEUR auf 784.879 TEUR, was einer Steigerung von 4,3 Prozent entspricht. Darin enthalten sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 931 TEUR (Vorjahr 732 TEUR).

→ GRAFIK 02

EBIT (Q1–Q3)

GRAFIK 03



Das EBIT betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 46.129 TEUR.

Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 wie folgt: Der Materialaufwand reduzierte sich projektbezogen zum 30. Juni 2019 auf 68.868 TEUR (Vorjahr 71.960 TEUR). Der Personalaufwand stieg insbesondere durch den Aufbau von Mitarbeitern und durch eine allgemeine Lohnsteigerung auf 570.112 TEUR (Vorjahr 538.561 TEUR). Dies entspricht einer Steigerung von 5,9 Prozent. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 72,6 Prozent (Vorjahr 71,6 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem aufgrund höherer Flächen-, Personalbeschaffungs- und -qualifizierungskosten auf 81.234 TEUR (Vorjahr 74.102 TEUR) gestiegen. Die Aufwandsquote erhöhte sich von 9,8 Prozent auf 10,3 Prozent.

EBIT

Das EBIT von Bertrandt betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 46.129 TEUR (Vorjahr 49.350 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 5,9 Prozent (Vorjahr 6,6 Prozent). Aufgrund von Anlaufkosten für neue technische Einrichtungen, Einarbeitung neuer Mitarbeiter und kundenspezifischen Auslastungsschwankungen bewegte sich das Ergebnis trotz gesteigener Gesamtleistung unterhalb des Vorjahresniveaus.

Das Finanzergebnis belief sich nahezu unverändert auf -2.075 TEUR (Vorjahr -2.147 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit summierte sich im Berichtszeitraum auf 44.054 TEUR (Vorjahr 47.203 TEUR). Bei einer Ertragsteuerquote von 27,0 Prozent (Vorjahr 28,4 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 30.311 TEUR (Vorjahr 32.093 TEUR) erzielt.

→ GRAFIK 03

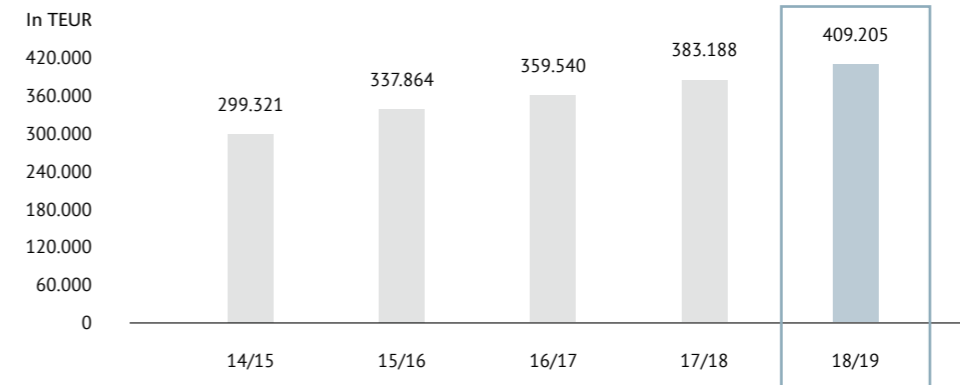
Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2019 auf 804.124 TEUR (788.395 TEUR zum 30. September 2018). Auf der Aktiv-Seite stiegen aufgrund der fortgesetzten Investitionstätigkeit die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag auf 334.910 TEUR (318.914 TEUR zum 30. September 2018). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 469.214 TEUR (469.481 TEUR zum 30. September 2018). Auf der Passiv-Seite addierten sich die kurzfristigen Schulden auf 159.241 TEUR (166.911 TEUR zum 30. September 2018), wobei sich insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Rückstellungen reduzierten. Die langfristigen Schulden erhöhten sich insbesondere aufgrund der neuen Laufzeit eines bisher kurzfristigen Darlehens in Höhe von 12.850 TEUR und des daraus resultierenden geänderten Bilanzausweises auf 235.678 TEUR (222.608 TEUR zum 30. September 2018). Das Eigenkapital erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 auf 409.205 TEUR (398.876 TEUR zum 30. September 2018). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zum Halbjahr vorgenommene Dividendenausschüttung in Höhe von 20.190 TEUR eigenkapitalmindernd enthalten ist. Die Eigenkapitalquote erreichte 50,9 Prozent (50,6 Prozent zum 30. September 2018).

→ GRAFIK 04

EIGENKAPITAL (ZUM 30.06.)

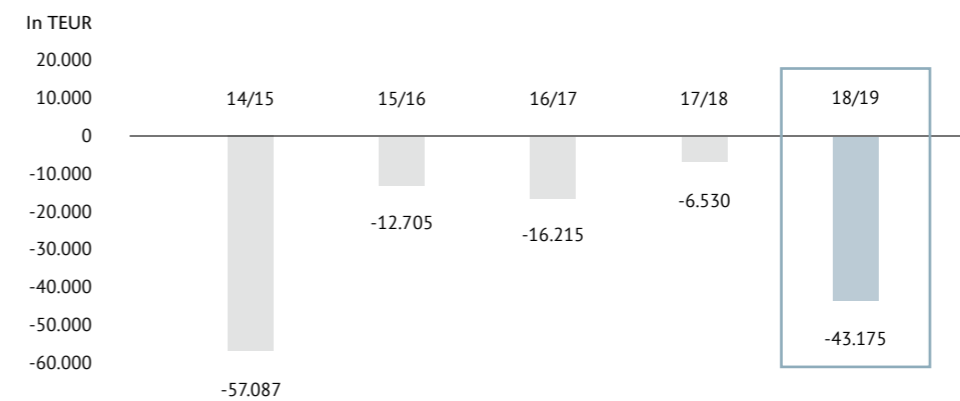
GRAFIK 04



Die Eigenkapitalquote erreichte zum Stichtag 50,9 Prozent.

FREE CASHFLOW (Q1–Q3)

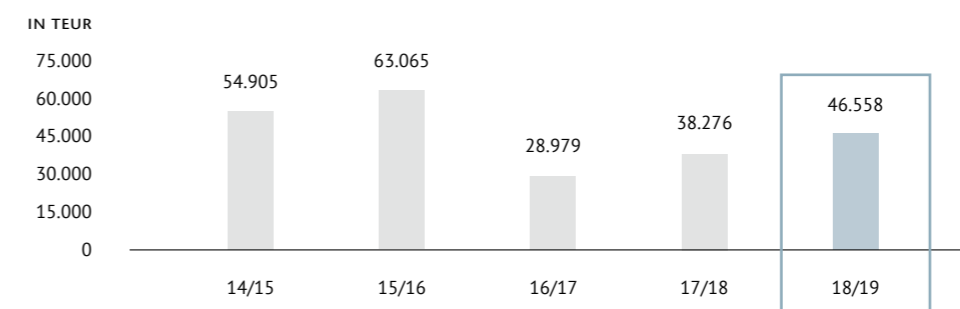
GRAFIK 05



Zum Ende des dritten Quartals 2018/2019 belief sich der Free Cashflow auf -43.175 TEUR.

INVESTITIONEN (Q1–Q3)

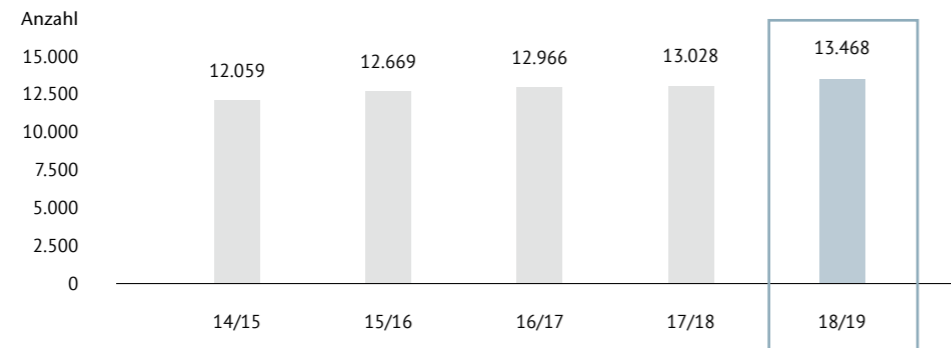
GRAFIK 06



Das Unternehmen setzt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur. Die Investitionsschwerpunkte orientieren sich dabei an den beherrschenden Technologietrends der Branche.

MITARBEITER-ENTWICKLUNG (ZUM 30.06.)

GRAFIK 07



Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Belegschaft um 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2.621 TEUR (Vorjahr 30.286 TEUR). Dieser hat sich, bedingt durch die Umsatzsteigerung und die damit einhergehende höhere Mittelbindung zum Stichtag, die sich voraussichtlich im vierten Quartal umkehren wird, im direkten Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die Ausgaben für Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr weiter an, wodurch sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit mit -45.796 TEUR (Vorjahr -36.816 TEUR) ergab. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 ist damit ein Free Cashflow von -43.175 TEUR (Vorjahr -6.530 TEUR) zu verzeichnen.

→ GRAFIK 05

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 46.558 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 33.541 TEUR). Die Schwerpunkte lagen dabei vorwiegend auf Testeinrichtungen für Elektromobilität und Ausrüstung für mobile Emissionsmessung. Das Unternehmen investiert so gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur und optimiert damit kontinuierlich sein Leistungsspektrum.

→ GRAFIK 06

13.468

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Bertrandt verzeichnete im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 30. Juni 2019 waren 13.468 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 wuchs die Belegschaft um 239 Personen (13.229 zum 30. September 2018). Im Vorjahresvergleich stieg die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern um 440 Personen (13.028 zum 30. Juni 2018). Vor allem in unseren Niederlassungen in Frankreich und Rumänien konnten Mitarbeiter aufgebaut werden. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

→ GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2017/2018 ausführlich berichtet. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2018/2019 wird, wie dort beschrieben, weiterhin von zahlreichen

Entwicklungen in der Automobilbranche beeinflusst, deren Fortgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Je nach Entwicklung der beschriebenen Einflussfaktoren können sich für den Bertrandt-Konzern im laufenden Geschäftsjahr Chancen oder Risiken ergeben. Insgesamt hat sich die Unsicherheit bezüglich der volkswirtschaftlichen und kundenseitigen Rahmenbedingungen in den ersten neun Monaten nochmals erhöht. Die Auswirkungen auf das Vergabeverhalten der Automobilhersteller sind nur schwer und nicht abschließend abzuschätzen. Der Vorstand der Bertrandt AG sieht daher eine gestiegene Wahrscheinlichkeit, dass sich die im Chancen- und Risikobericht erwähnten Risiken auf den Geschäftsverlauf bei Bertrandt auswirken könnten. Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrundeliegenden Technologietrends sind jedoch nach wie vor gegeben. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Neue Technologien und Konzepte sowie die Optimierung bestehender Abläufe stellen Hersteller und Zulieferer vor Herausforderungen. Wandel und Transformationsprozess in der Automobilindustrie sind spürbar, dies spiegelt sich in der Entwicklung der Technologietrends autonomes Fahren, Vernetzung, Elektromobilität und Internet der Dinge wider. Die Vielfalt der Themen nimmt weiterhin zu und fordert Bertrandt als Generalist wie auch als Spezialist. Als lösungsorientiertes Engineering-Unternehmen richtet sich der Konzern an Markt- und Kundenanforderungen aus und investiert daher ebenso in die Infrastruktur wie in die Kompetenz seiner Mitarbeiter. Neben den angestammten Geschäftsfeldern ergeben sich dadurch auch neue Themen, Leistungen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bertrandt zunehmend nutzt, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln. Als Technologieunternehmen steht Bertrandt als kompetenter Partner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, das Unternehmen durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und die führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Die Kundenbasis von Bertrandt ist bewusst breit gefächert. Das Unternehmen fungiert sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtindustrie als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer in der Entwicklung technologischer Zukunftstrends. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt zu positionieren. Durch die dezentrale Struktur ist

Bertrandt als vertrauenswürdiger Partner in unmittelbarer Nähe der Kunden vertreten. Wünsche können somit direkt aufgenommen und weltweit in Projekten umgesetzt werden. Zudem setzt Bertrandt hier auf agile Einheiten mit Start-up-Charakter und fokussiert Branchen und Kunden in den Bereichen Medizintechnik, Virtual und Augmented Reality, Cloud Solutions, Machine Learning oder Big Data.

Prognosebericht und Ausblick

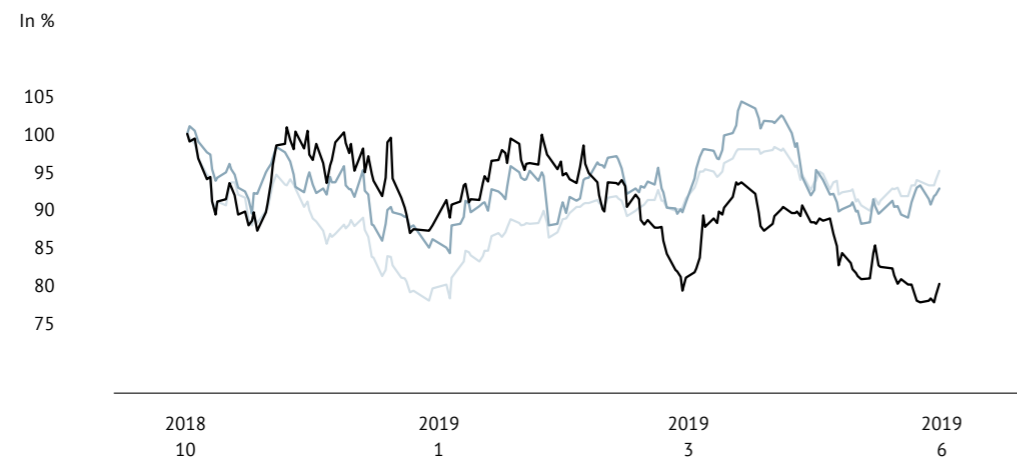
Volkswirtschaftliche Analysen namhafter Institute gehen von einer weiteren Abschwächung der Konjunktur für 2019 und 2020 aus. Der Indikator für das Weltwirtschaftsklima verschlechterte sich nach Meinung des ifo Instituts im dritten Quartal 2019 von -2,4 auf -10,1 Punkte. Laut IWF soll das weltweite Wirtschaftswachstum für 2019 nur noch bei 3,2 Prozent liegen, dies ist 0,1 Prozent niedriger als noch im April 2019 angenommen. Für das Jahr 2020 rechnet der IWF mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 3,5 Prozent. Hierfür müssten sich laut den Experten des IWF jedoch die Rahmenbedingungen entspannen. Stimmung und Auftragseingänge in der amerikanischen Industrie sind gesunken, so soll die US-Wirtschaft im Jahr 2019 laut LBBW-Studie nur noch um 2,3 Prozent wachsen. Für China wird laut IWF-Studie vom Juni 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,2 Prozent im Jahr 2019 und sechs Prozent im Jahr 2020 prognostiziert. Die Wirtschaftsleistung in der Europäischen Union soll im Jahr 2019 um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen. In Deutschland erwarten die Experten des IWF für das Jahr 2019 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von nur noch 0,8 Prozent, für das Jahr 2020 wird ein Wachstum von 1,5 Prozent des deutschen Bruttoinlandsprodukts erwartet. Die Experten des Statistischen Bundesamts gehen nach dem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts im zurückliegenden Quartal für das dritte Quartal 2019 von einem weiteren Rückgang aus und sehen damit Anzeichen für eine technische Rezession. Die Wahrscheinlichkeit einer realen Rezession ist daher ebenfalls gestiegen.

0,8

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IWF im Jahr 2019 wachsen.

KURSENTWICKLUNG IM VERGLEICH (Q1–Q3)

GRAFIK 08



Wie die deutschen Aktienindizes allgemein war auch der Kursverlauf der Bertrandt-Aktie im dritten Quartal volatil.

— Bertrandt AG — Prime Automobile Performance-Index — SDAX

Laut den Experten einer LBBW-Studie wird die globale Automobilindustrie im Gesamtjahr 2019 mit 0,1 Prozent nur sehr gering wachsen. Das Marktumfeld ist aufgrund der Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung der internationalen Handelskonflikte sowie der sich eintrübenden Konjunktur sehr angespannt. Der Branchenverband VDA rechnet derzeit mit 84,9 Millionen neuzugelassenen Automobilen weltweit für das laufende Kalenderjahr. Laut „Stimmungsbarometer Automotive“ von PwC Strategy& bewerten 200 deutsche Manager aus der Automobilbranche die Bereiche Batterietechnologie, Effizienz und Schadstoffreduzierung von Verbrennungsmotoren sowie autonomes Fahren als die wesentlichen Innovations- und Entwicklungsfelder für die Branche. Im Bereich der Elektromobilität rechnen zwei Drittel der befragten Unternehmen mit einem Wachstum der Neuzulassungen bis 2020 um mehr als zehn Prozent. Branchenübergreifende Kooperationen sind für 90 Prozent ein wichtiger Ansatzpunkt zur Weiterentwicklung in der Batterietechnologie. Die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wichtige Fremdvergabe von Entwicklungsaufträgen in der Automobilindustrie setzt sich laut Experten weiter fort.

In den vergangenen Jahren gelang es der Luftfahrtindustrie bereits, den Schadstoffausstoß und die Lärmbelastung drastisch zu senken, wie der BDLI feststellte. Die Branche hat sich jedoch im Rahmen der europäischen „Flightpath 2050“-Vereinbarungen auch langfristig ambitionierte Ziele gesetzt. Bis 2050 sollen im Vergleich zum Jahr 2000 die CO₂-Emissionen um 75 Prozent und der Ausstoß von Stickoxid um 90 Prozent pro Passagierkilometer gesenkt werden. Die Lärmbelastung soll bis dahin um 65 Prozent reduziert werden. Neben den Umweltzielen möchten Flugzeughersteller wie auch Zulieferer den Komfort für die Passagiere an Bord weiter steigern. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass auch zukünftig Entwicklungsbedarf in diesem Marktsegment besteht, da die aktuelle Modellpalette an die neuen Anforderungen angepasst werden muss.

Die Prognosen der übrigen Branchen außerhalb der Automobilindustrie sind vorsichtig und werden ebenfalls von den herrschenden wirtschaftspolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten beeinflusst. Die Experten des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) erwarten für die Jahre 2019 beziehungsweise 2020 ein Wachstum des Welt-Elektromarkts um vier beziehungsweise drei Prozent. Das Geschäftsklima der deutschen Elektroindustrie ist jedoch im Juni 2019 leicht gesunken. Sowohl die aktuelle Lage als auch die allgemeine Geschäftserwartung fielen etwas ungünstiger aus als noch im Vormonat. Herausforderungen sind die Transformation bestehender und die Entwicklung neuer Geschäfts-

modelle im Hinblick auf die Digitalisierung, zudem der Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie Anwendungen von Künstlicher Intelligenz im Industrie- und B2B-Bereich. Der Deutsche Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e. V. (SPECTARIS) erwartet für 2019 ein Wachstum des Weltmarkts in den Hightechbranchen in Höhe von drei bis vier Prozent. Die deutsche Medizintechnik, die hoch innovativ, gut positioniert und international wettbewerbsfähig ist, kann von dieser Entwicklung profitieren, so die Experten.

Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 21. August 2019 mitgeteilt, können die zunehmende konjunkturelle Eintrübung sowie branchenspezifische Herausforderungen im Automotive-Bereich und damit einhergehende kommunizierte Sparprogramme der Hersteller und Zulieferer zu kurzfristigen Projektverschiebungen führen und sich somit auf die Geschäftsentwicklung im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 auswirken. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand ein gesteigertes Risiko, dass der im Dezember 2018 prognostizierte Korridor für das EBIT nicht erreicht wird und, je nach Entwicklung, eine EBIT Marge (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) zwischen 5 - 7,5 % (bislang 7 - 9 %) erreicht werden könnte. Hierbei liegt aber das obere Ende des Korridors noch in der bislang kommunizierten Ergebnisspanne. Daraus ergibt sich ein EBIT zwischen 52,1 und 80,3 Mio. EUR (bislang zwischen 72,9 und 96,4 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2018/2019 geht das Unternehmen weiterhin von einem Wachstum der Gesamtleistung zwischen 20 und 50 Mio. EUR aus. Das Investitionsvolumen wird geringer ausfallen und zwischen 50 und 70 Mio. EUR (bislang zwischen 60 und 80 Mio. EUR) liegen. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahressicht, korrespondierend mit der EBIT-Steigerung gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Höhe ergibt sich in Abhängigkeit der Mittelbindung im Bereich der künftigen Vertragsforderungen sowie der finanziellen Forderungen im Zuge der Gesamtleistungsentwicklung.

Mittelfristig sieht der Vorstand gute Perspektiven bei Wachstum und Ergebnis. Solange die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt mittelfristig von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung wichtigsten Markttrends umweltfreundliche individuelle Mobilität, autonomes und vernetztes Fahren sowie steigende Modell- und Variantenvielfalt für Fahrzeuge mit neuen Antriebstechno-

62,50

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am letzten Handelstag.

logien sind intakt und bieten Perspektiven für die Zukunft. Zudem setzt Bertrandt auf agile Einheiten mit Start-up-Charakter. Fokussierte Branchen und Kunden sind hierbei die Bereiche Medizintechnik, Virtual und Augmented Reality, Cloud Solutions, Machine Learning oder Big Data, in denen Bertrandt mit Know-how und Entwicklungskompetenz innovative Lösungen anbietet.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 1. April 2019 mit 11.682 Punkten das dritte Quartal des Bertrandt-Geschäftsjahres 2018/2019 und schloss am letzten Handelstag mit 12.398 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 11.114 Punkten und stieg bis zum Ende der Periode auf 11.378 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.342 und 1.324 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 63,70 EUR im Xetra-Handel in das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019. Ihren höchsten Schlusskurs am Ende eines Handelstages erreichte sie am 18. April 2019 mit einem Wert von 73,00 EUR. Den tiefsten Schlusskurs am Ende eines Handelstages im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 26. Juni 2019 mit einem Wert von 60,60 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 62,50 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 auf 4.438 Stück (Vorjahreszeitraum 11.587 Stück).

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Konzern-Quartalsabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TABELLE 09

In TEUR	Q3		Q1-Q3	
01.10. bis 30.06.	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	259.371	251.182	783.948	751.900
Andere aktivierte Eigenleistungen	537	308	931	732
Gesamtleistung	259.908	251.490	784.879	752.632
Sonstige betriebliche Erträge	1.872	1.807	6.394	6.142
Materialaufwand	-23.373	-23.054	-68.868	-71.960
Personalaufwand	-193.077	-183.638	-570.112	-538.561
Abschreibungen	-8.707	-8.294	-24.930	-24.801
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.316	-25.026	-81.234	-74.102
EBIT	10.307	13.285	46.129	49.350
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	93	29	345	237
Zinserträge	83	66	199	301
Finanzierungsaufwendungen	-864	-898	-2.644	-2.686
Übriges Finanzergebnis	20	0	25	1
Finanzergebnis	-668	-803	-2.075	-2.147
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.639	12.482	44.054	47.203
Sonstige Steuern	-806	-760	-2.513	-2.378
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.833	11.722	41.541	44.825
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.890	-3.852	-11.230	-12.732
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.943	7.870	30.311	32.093
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	6.943	7.870	30.311	32.093
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.091	10.095	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,69	0,78	3,00	3,18
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.943	7.870	30.311	32.093
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	-326	494	119	27
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-30	-30	-90	-90
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	9	9	27	27
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-347	473	56	-36
Gesamtergebnis	6.596	8.343	30.367	32.057
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	6.596	8.343	30.367	32.057

¹ Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

In TEUR	30.06.2019	30.09.2018
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	13.999	13.724
Sachanlagen	299.554	282.104
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.359	1.408
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	6.202	5.874
Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.849	3.585
Sonstige Forderungen	7.897	8.895
Latente Ertragsteueransprüche	2.050	3.324
Langfristige Vermögenswerte	334.910	318.914
Vorräte	5.699	1.156
Vertragsforderungen	147.869	121.100
Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	236.562	240.384
Sonstige Forderungen	18.739	14.515
Ertragsteuerforderungen	9.747	3.921
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.598	88.405
Kurzfristige Vermögenswerte	469.214	469.481
Aktiva gesamt	804.124	788.395
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.713	29.713
Gewinnrücklagen	323.313	323.161
Sonstiges Ergebnis	-3.849	-3.905
Konzern-Bilanzgewinn	49.885	39.764
Eigenkapital	409.205	398.876
Finanzschulden	212.701	199.810
Sonstige Verbindlichkeiten	408	447
Rückstellungen	9.969	9.740
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	12.600	12.611
Langfristige Schulden	235.678	222.608
Finanzschulden	29.649	18.339
Vertragsverbindlichkeiten	8.462	6.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.299	17.849
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.632	22.517
Sonstige Verbindlichkeiten	65.795	64.648
Sonstige Rückstellungen	19.617	36.433
Ertragsteuerrückstellungen	787	771
Kurzfristige Schulden	159.241	166.911
Passiva gesamt	804.124	788.395

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

In TEUR								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis		Bilanzgewinn	Gesamt	
				Währungs-umrechnungs-rücklage	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	Gesamt		
Stand 30.09.2018	10.143	29.713	323.161	-1.893	-2.012	-3.905	39.764	398.876
Umstellungseffekt IFRS 9			152					152
Stand 01.10.2018	10.143	29.713	323.313	-1.893	-2.012	-3.905	39.764	399.028
Ergebnis nach Ertragsteuern							30.311	30.311
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				119 ¹	-63	56		56
Gesamtergebnis				119	-63	56	30.311	30.367
Dividendenausschüttung							-20.190	-20.190
Stand 30.06.2019	10.143	29.713	323.313	-1.774	-2.075	-3.849	49.885	409.205
Vorjahr								
Stand 01.10.2017	10.143	29.374	301.244	-1.823	-2.102	-3.925	39.524	376.360
Ergebnis nach Ertragsteuern							32.093	32.093
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				27 ¹	-63	-36		-36
Gesamtergebnis				27	-63	-36	32.093	32.057
Dividendenausschüttung							-25.229	-25.229
Stand 30.06.2018	10.143	29.374	301.244	-1.796	-2.165	-3.961	46.388	383.188

¹ Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

In TEUR		
01.10. bis 30.06.	Q1-Q3 2018/2019	Q1-Q3 2017/2018
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	30.311	32.093
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.230	12.732
3. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-345	-237
4. Zinserträge	-199	-301
5. Finanzierungsaufwendungen	2.644	2.686
6. Übriges Finanzergebnis	-25	-1
7. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.930	24.801
8. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-17.081	-14.532
9. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-559	24
10. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-40	-315
11. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.539	9.534
12. Zunahme/Abnahme der Vertragsforderungen	-26.770	-19.849
13. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.608	2.384
14. Gezahlte Ertragsteuer	-16.112	-16.034
15. Erhaltene Ertragsteuer	2.432	997
16. Gezahlte Zinsen	-3.833	-3.847
17. Erhaltene Zinsen	185	151
18. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-17.)	2.621	30.286
19. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	915	708
20. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	337	752
21. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-44.450	-33.541
22. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.803	-4.498
23. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-305	-237
24. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-490	0
25. Cashflow aus Investitionstätigkeit (19.-24.)	-45.796	-36.816
26. Dividendenauszahlungen	-20.190	-25.229
27. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzschulden	26.838	0
28. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzschulden	-1.452	-1.452
29. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (26.-28.)	5.196	-26.681
30. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (18.+25.+28.)	-37.979	-33.211
31. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	172	-62
32. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	88.405	139.266
33. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (30.-32.)	50.598	105.993

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

TABELLE 13

In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018
01.10. bis 30.06.								
Umsatzerlöse gesamt	468.338	452.554	176.085	172.066	170.394	162.689	814.817	787.309
Transfers zwischen den Segmenten	17.170	17.848	7.074	9.396	6.625	8.165	30.869	35.409
Segmentumsatzerlöse	451.168	434.706	169.011	162.670	163.769	154.524	783.948	751.900
Andere aktivierte Eigenleistungen	285	450	293	74	353	208	931	732
Segmentgesamtleistung	451.453	435.156	169.304	162.744	164.122	154.732	784.879	752.632
EBIT	19.986	22.207	12.765	13.370	13.378	13.773	46.129	49.350
01.04. bis 30.06.								
Umsatzerlöse gesamt	150.561	143.688	62.118	61.122	55.577	53.914	268.256	258.724
Transfers zwischen den Segmenten	4.695	2.884	2.596	1.954	1.594	2.704	8.885	7.542
Segmentumsatzerlöse	145.866	140.804	59.522	59.168	53.983	51.210	259.371	251.182
Andere aktivierte Eigenleistungen	147	218	99	28	291	62	537	308
Segmentgesamtleistung	146.013	141.022	59.621	59.196	54.274	51.272	259.908	251.490
EBIT	2.718	4.201	4.748	5.189	2.841	3.895	10.307	13.285

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

TABELLE 14

Stück	Aktien	
	Stand 30.06.2019	Stand 30.09.2018
Organmitglieder mit Aktienbesitz		
Dietmar Bichler (bis 20.02.2019 Vorsitzender des Vorstands, seit 20.02.2019 Vorsitzender des Aufsichtsrats)	400.000	400.000
Astrid Fleischer (bis 20.02.2019 Mitglied des Aufsichtsrats)	101	101
Gesamt	400.101	400.101

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

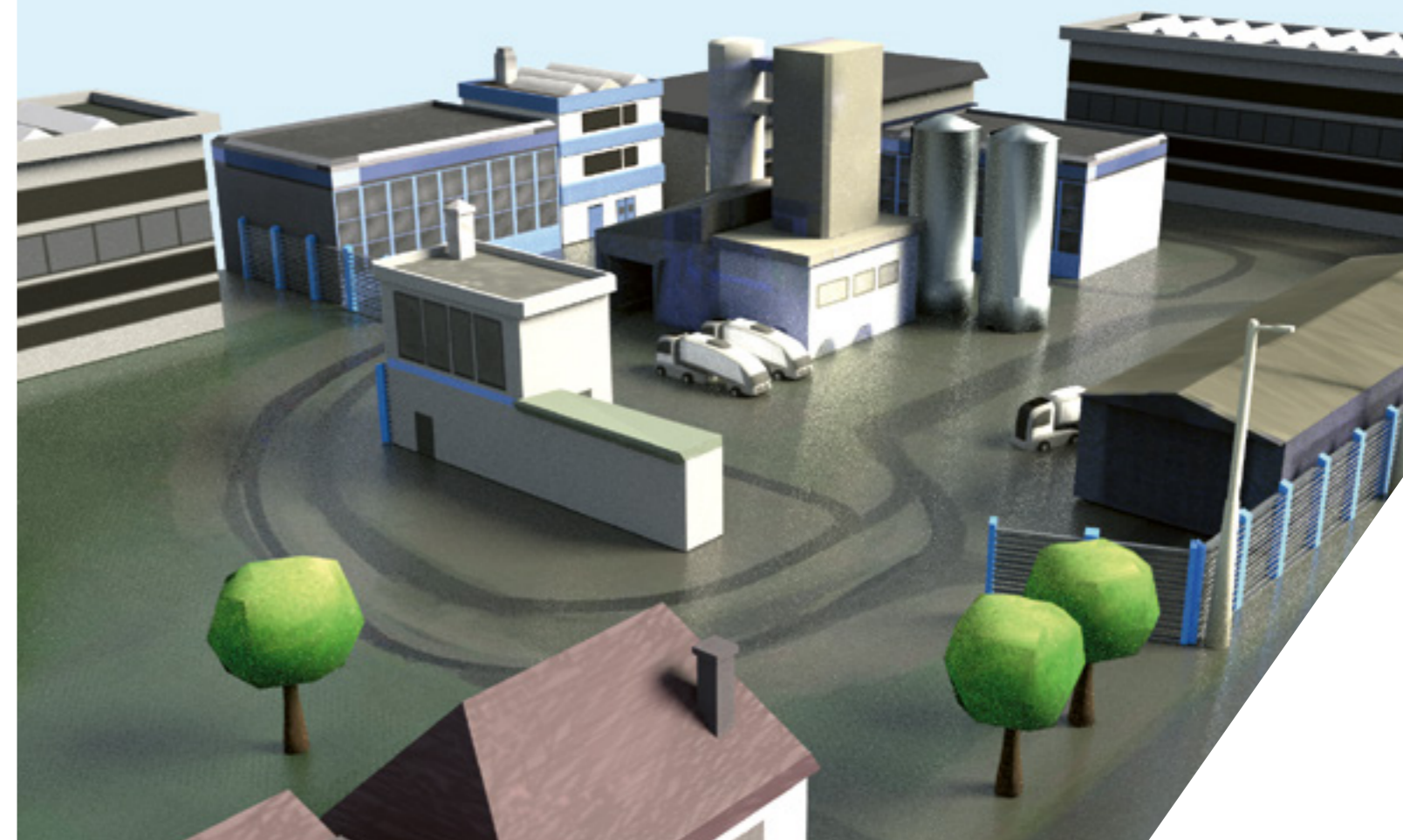
Die übrigen Organmitglieder halten keine Aktien der Bertrandt AG.

SMARTIFIZIERUNG/PREDICTIVE MAINTENANCE



Die zunehmende Digitalisierung der Produktion im Rahmen der Industrie 4.0 führt dazu, dass sich Produktionsanlagen und Logistiksysteme ohne menschliche Eingriffe immer mehr autonom steuern lassen. Szenarien der Zukunft sind unter anderem autonome Fahrten auf dem Gelände der Fabrik zu verschiedenen Verladepunkte oder automatisierte Be- und Entlade-prozesse der Transportfahrzeuge.

Bertrandt hat Know-how in den Themen Smartifizierung, Cloud-Konnektivität und Mixed-Reality-Visualisierung. Hierzu bietet der Konzern Lösungen zur Erfassung, Übertragung und Auswertung von Maschinendaten und visualisiert diese mit modernen Applikationen. Bertrandt ist damit ein zuverlässiger Partner bei der digitalen Transformation in der Produktion und unterstützt Industriebetriebe auf dem Weg zu Predictive Maintenance.



Verkürzter Konzern-Anhang

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2018 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2019, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018. Die ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2018/2019 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2017/2018 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation		Anwendungs-pflicht ¹	Auswirkung
IFRS 2	Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.18	keine
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.18	keine
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9: Finanzinstrumente	01.01.18	Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden Klarstellungen zu IFRS 15	01.01.18	Ausweitung der Anhangangaben
IAS 40	Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	01.01.18	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	01.01.18	keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016	01.01.18	Einzelfallprüfung

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2018/2019 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation		Anwendungs-pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IFRS 3 ²	Änderung an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse – Klarstellungen zur Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	keine
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IFRS 16	Leasing	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IFRS 17 ²	Versicherungsverträge	01.01.2021	keine
IAS 1 und IAS 8 ²	Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition der Wesentlichkeit	01.01.2020	Derzeit in Prüfung
IAS 19	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IAS 28	Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	Derzeit in Prüfung, Ausweitung der Anhangangaben
IFRIC 23	Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017 Änderungen am Conceptual Framework der IFRS-Standards ²	01.01.2019/ 01.01.2020	Einzelfallprüfung

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Noch nicht von der EU genehmigt.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Der aus der Erstanwendung von IFRS 9 resultierende Umstellungseffekt wurde zum Erstanwendungszeitpunkt im Eigenkapital erfasst. Insgesamt ergab sich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 eine Erhöhung des Eigenkapitals zum 30.09.2018 nach Berücksichtigung von latenten Steuern in Höhe von 152 TEUR, welche vollständig auf die Verminderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen waren. Die Erstanwendung von IFRS 9 hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, allerdings werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt. Eine Anpassung der Vergleichsangaben des Vorjahres wird nicht vorgenommen. Weitere Erläuterungen zu den allgemeinen Änderungen nach IFRS 9 können der Seite 82 des Geschäftsberichts 2018 entnommen werden.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Überleitung der Wertberichtigungen zum 1. Oktober 2018 sowie deren Fortentwicklung zum 30. Juni 2019 dargestellt:

ÜBERLEITUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

TABELLE 17

In TEUR	Wertberichtigung gem. IAS 39 30.09.18	Neubewertung	Wertberichtigung gem. IFRS 9 01.10.2018	Veränderung Wertberichtigung Q3 2018/2019	Wertberichtigung gem. IFRS 9 30.06.19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.103	-260	843	90	933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	39	39	-25	14
Gesamt	1.103	-221	882	65	947

IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Nach Analyse der Kundenverträge im Bertrandt-Konzern wurde festgestellt, dass die Umsetzung des IFRS 15 zu keinen wesentlichen Änderungen im Konzern-Abschluss führen wird.

Der neue Standard führt lediglich zu einer Umbenennung der folgenden Bilanzpositionen:

- „Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen“ werden als „Vertragsforderungen“ ausgewiesen
- „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden aufgeteilt in „Sonstige Verbindlichkeiten“ und „Vertragsverbindlichkeiten“
- Erhaltene Anzahlungen, die in Vorperioden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, werden ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen

Weitere Erläuterungen zu den allgemeinen Änderungen nach IFRS 15 können dem Geschäftsbericht 2017/2018 auf den Seiten 82–83 entnommen werden.

Darstellung des Quartalsabschlusses

Zum besseren Verständnis wird die Bilanz ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 auf der Aktiv- und Passivseite um folgende Bilanzposten erweitert: „Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie „Sonstige Forderungen“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“. Die finanziellen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten die im Anwendungsbereich des IFRS 7 liegenden Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Die bisherigen übrigen Finanzanlagen werden unter den langfristigen finanziellen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Einstufung nach Fristigkeiten entspricht dem Vorjahr. Innerhalb des Eigenkapitals erfolgt der Ausweis der Gewinnrücklagen und des sonstigen Ergebnisses separat.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen und Gesellschaften, bei denen sich Bertrandt mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt, werden als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Die Zusammensetzung des Bertrandt-Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

KONSOLIDIERUNGSKREIS

TABELLE 18

01.10. – 30.06.	2018/2019
Bertrandt AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	51
Inland	42
Ausland	9
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	16
Inland	16
Ausland	0
Gesamt	67

Folgende neu gegründete Gesellschaften wurden erstmalig in den Konzern-Abschluss mit einbezogen: Die Bertrandt Cognition GmbH in Ehningen, die Bertrandt Development GmbH in Ehningen, die Bertrandt Innovation GmbHs in München und Tappenbeck, die Bertrandt Medizintechnik GmbH in Ehningen, die Bertrandt Mobility GmbH in Ehningen, die Bertrandt Neo GmbH in Tappenbeck und die Bertrandt Technologie GmbHs in Regensburg und Nürnberg.

Mit Eintragung vom 7. Mai 2019 erwarb die Bertrandt Beteiligungen GmbH 100 Prozent der Geschäftsanteile der Jobfair GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2019. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen als Personaldienstleister, vor allem im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung. Mit dem Erwerb erweitert der Bertrandt-Konzern sein Leistungsspektrum und stärkt seine regionale Präsenz in der Rhein-Neckar-Region. Der beizulegende Zeitwert des Kaufpreises setzt sich aus dem Basiskaufpreis in Höhe von 490 TEUR sowie einer bedingten Gegenleistung in Höhe von 150 TEUR zusammen. Das erworbene Nettovermögen betrug 334 TEUR. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 306 TEUR wurde vollständig dem Segment Digital zugeordnet.

Des Weiteren wurde das Gemeinschaftsunternehmen Bertrandt Grundstücks GmbH & Co.KG und die assoziierten Unternehmen SADONA tool GmbH und SIDENO tool GmbH jeweils in Pullach i. Isartal erstmalig in den Konzern-Abschluss mit einbezogen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden daher Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

TABELLE 19

Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1–Q3	
		30.06.2019	30.06.2018	2018/2019	2017/2018
China	CNY	7,8250	7,7019	7,7358	7,7366
Großbritannien	GBP	0,8972	0,8859	0,8783	0,8823
Rumänien	RON	4,7350	4,6597	4,7143	4,6433
Türkei	TRY	6,5750	5,3385	6,3336	4,7962
Ungarn	HUF	323,7200	329,4500	321,3450	313,2210
USA	USD	1,1383	1,1641	1,1338	1,1997

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 251.822 TEUR (Vorjahr 248.203 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 87.883 TEUR (Vorjahr 70.132 TEUR).

FAIR-VALUE-ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2017/2018 unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte nahezu den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden betragen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 30. Juni 2019 225.201 TEUR (Vorjahr 226.202 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 30. Juni 2019 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2018). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. Juni 2019 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Quartale im Überblick

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TABELLE 20

In TEUR	Q3 18/19	Q2 18/19	Q1 18/19	Q4 17/18	Q3 17/18	Q2 17/18
Umsatzerlöse	259.371	262.505	262.072	269.324	251.182	250.916
Andere aktivierte Eigenleistungen	537	207	187	-936	308	1.088
Gesamtleistung	259.908	262.712	262.259	268.388	251.490	252.004
Sonstige betriebliche Erträge	1.872	2.234	2.288	2.452	1.807	2.319
Materialaufwand	-23.373	-20.993	-24.502	-28.428	-23.054	-25.056
Personalaufwand	-193.077	-190.700	-186.335	-185.410	-183.638	-178.853
Abschreibungen	-8.707	-8.212	-8.011	-8.221	-8.294	-8.235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.316	-27.550	-27.368	-25.990	-25.026	-23.883
EBIT	10.307	17.491	18.331	22.791	13.285	18.296
Finanzergebnis	-668	-640	-767	-836	-803	-843
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.639	16.851	17.564	21.955	12.482	17.453
Sonstige Steuern	-806	-884	-823	-1.480	-760	-852
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.833	15.967	16.741	20.475	11.722	16.601
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.890	-4.525	-4.815	-5.183	-3.852	-4.142
Ergebnis nach Ertragsteuern	6.943	11.442	11.926	15.292	7.870	12.459
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	6.943	11.442	11.926	15.292	7.870	12.459
Anzahl der Aktien in tausend Stück – – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.095	10.095	10.095	10.095	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,69	1,13	1,18	1,51	0,78	1,23

Q3 QUARTALSBERICHT

- > Quartale im Überblick
- > Finanzkalender
- > Roadshows und Konferenzen
- > Impressum

Finanz- kalender

Geschäftsbericht 2018/2019
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
12. Dezember 2019

Hauptversammlung
19. Februar 2020
10:30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

Road- shows und Konfe- renzen



→ VERANSTALTUNGEN

Impressum

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Agnes Schanz
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4029
Telefax +49 7034 656-4488
investor.relations@bertrandt.com

Julia Nonnenmacher
Pressesprecherin
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
julia.nonnenmacher@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck
Druckerei Mack GmbH, Schönaich

Die männliche Sprachform dient
der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind
alle Geschlechter gleichermaßen
angesprochen.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.